Stadt Schöningen	Vorlagen Nr.: **136/2017** erstellt durch: **Fachbereich Bürgerdienste / Dienstbereich Ordnungswesen** Bearbeiter: Herr Michael Ebert

an	Sitzungsdatum	Zuständigkeit	öffentlich	nicht-öffentlich
Ausschuss für Bürgerdienste	**31.08.2017**	**Empfehlung**	☒	☐
Verwaltungsausschuss	**05.09.2017**	**Beschluss**	☐	☒

Tagesordnungspunkt:

Kreisweites Zeltlager der Jugendfeuerwehren im Jahr 2019 im Schöninger Elmstadion

Pflichtfelder Haushaltsauswirkungen:

☒ **einmalige Kosten i. H. v. ca. 6.000€ im Jahr 2019** ☐ regelmäßig wiederkehrende Kosten ☐ kostenneutral bezogen auf diese Vorlage	☒ Ergebnishaushalt ☐ Finanzhaushalt (Investition)
Produkt:	1261
Sachkonto:	diverse
Ansatz:	
noch verfügbar:	
noch benötigt:	
es fehlen:	
ggfs. Deckungsvorschlag:	

Beschlussvorschlag:

Die Durchführung des Kreiszeltlagers in den Sommerferien 2019 wird beschlossen.

Sachverhaltsdarstellung:

Im 3-Jahres-Rhythmus findet im Landkreis Helmstedt 2019 das Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren statt.

Bürgermeister Bäsecke hat bereits im Jahr 2013 (!) die Durchführung des Kreiszeltlagers in Schöningen zugesagt.

Die drei Feuerwehren Schöningen, Esbeck und Hoiersdorf haben sich zur gemeinsamen Ausrichtung im Schöninger Elmstadion bereit erklärt.

Das letzte Kreiszeltlager in Schöningen fand im Jahre 1992 statt.

Das Zeltlager findet jeweils in den Sommerferien statt und dauert eine Woche.

Die umfangreichen Vorplanungen beginnen bereits rund 2 Jahre im Voraus mit der Bildung und Besetzung verschiedener Arbeitsgruppen, so dass bereits jetzt die Grundsatzentscheidung über die Durchführung zu treffen ist.

Teilnehmer:

Das Kreiszeltlager ist eine Veranstaltung der Jugendfeuerwehren *(Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren)*. Alle teilnahmewilligen Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Helmstedt nehmen daran teil.

Oftmals besuchen auch bereits die Kinderfeuerwehren *(Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren)* die Zeltlager (eine Übernachtung) und nehmen an diversen Spielübungen teil.

Die Gesamtteilnehmerzahl beläuft sich (erfahrungsgemäß) auf rund 500 Teilnehmer (Kinder, Jugendliche, Betreuer, usw.).

Ablauf:

Die Teilnehmer erwartet ein abwechslungsreiches Programm, welches von den Fachbetreuern der Kreisjugendfeuerwehr ausgearbeitet wird. Dies beinhaltet unter anderem Orientierungsmärsche, Spiele, Schwimmen, Abendprogramm, Sport und vieles mehr.

Einbindung weiterer Organisationen:

Das DRK sowie das THW unterstützen das Zeltlager. Die Verpflegung wird von Kreisjugendfeuerwehr bereitgestellt. Kosten werden hierfür der Stadt Schöningen nicht in Rechnung gestellt.

Kosten:

Für die Durchführung des Kreiszeltlagers werden voraussichtlich Kosten in Höhe von rund 6.000€ auf die Stadt Schöningen zukommen.

Diese gliedern sich im Groben wie folgt:

Planungskosten / Kosten für Bauanträge / Sachversicherungen	500€
Kraftstoffkosten (Beschaffungsfahrten, Einkauf, usw.)	500€
Verpflegung der Betreuer	1.000€
Personalkosten Bauhof (Buden/ Fahrzeuge/logistische Unterstützung)	2.000€
Reparaturen / Verschleiß / Kleinmaterial	500€
Unvorhergesehenes	500€
Verdienstausfall / Freistellungen	1.000€

Es handelt sich um einmalige Kosten, die ausschließlich im Jahr 2019 anfallen würden.

Fachliche Einschätzung:

Die Durchführung des Kreiszeltlagers stellt die für Ehrenamtlichen eine große Herausforderung dar. Es sind im Vorfeld eine Vielzahl von logistischen Abläufen festzulegen, Besprechungen durchzuführen und organisatorische Entscheidungen zu treffen.

Die Bereitschaft zur Übernahme dieser Tätigkeiten innerhalb der aktiven Feuerwehrkameraden ist sehr groß.

Aus fachlicher Sicht hält sich die Mehrbelastung für die Verwaltung (z. B. Bezahlung von anfallenden Rechnungen, rechtliche Unterstützung, Funktion als Ansprechpartner, usw.) in einem insgesamt vertretbaren und überschaubaren Rahmen.

Es wird sich daher, nicht zuletzt aufgrund der überdurchschnittlich großen Einsatzbereitschaft innerhalb der Feuerwehr, dafür ausgesprochen, das Kreiszeltlager 2019 im Schöninger Elmstadion unter Federführung der Schöninger Jugendfeuerwehren durchzuführen.

Der Bürgermeister
In Vertretung

K. Bock
(Städt. Direktor)